

# Bezirk Unterfranken-Nord 2021/22

## Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Unterfranken-Nord)

Spielbericht (noch nicht genehmigt)



### VfL Niederwerrn : DJK Gänheim - 9 : 4

09.04.2022, 18:30 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.1 Pfaff, Armin	1	1.1 Göbel, Sven
2	1.3 Dill, Max	2	1.2 Puchner, Lucius (SBE)
3	1.5 Erhard, Sebastian	3	1.3 Friedrich, Rainer
4	1.6 Hofmann, Valentin	4	1.4 Köhl, Marco
5	2.2 Scheuring, Christian	5	2.1 Volk, Burkhard
6	2.3 Lebed, Dmitrij	6	2.3 Pfister, Marco
D1	Pfaff, Armin/Erhard, Sebastian	D1	Göbel, Sven/Friedrich, Rainer
D2	Dill, Max/Hofmann, Valentin	D2	Puchner, Lucius/Pfister, Marco
D3	Scheuring, Christian/Lebed, Dmitrij	D3	Köhl, Marco/Volk, Burkhard

	VfL Niederwerrn	DJK Gänheim	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D2	Pfaff, Armin Erhard, Sebastian	Puchner, Lucius Pfister, Marco	11:6	12:10	11:9			3:0	1:0
D2-D1	Dill, Max Hofmann, Valentin	Göbel, Sven Friedrich, Rainer	12:14	11:4	9:11	5:11		1:3	0:1
D3-D3	Scheuring, Christian Lebed, Dmitrij	Köhl, Marco Volk, Burkhard	16:14	5:11	11:8	11:4		3:1	1:0
1-2	Pfaff, Armin	Puchner, Lucius	11:7	9:11	11:9	11:6		3:1	1:0
2-1	Dill, Max	Göbel, Sven	11:2	11:7	2:11	11:7		3:1	1:0
3-4	Erhard, Sebastian	Köhl, Marco	11:8	9:11	11:4	11:7		3:1	1:0
4-3	Hofmann, Valentin	Friedrich, Rainer	11:7	8:11	11:7	11:8		3:1	1:0
5-6	Scheuring, Christian	Pfister, Marco	11:5	11:6	11:7			3:0	1:0
6-5	Lebed, Dmitrij	Volk, Burkhard	11:9	10:12	8:11	2:11		1:3	0:1
1-1	Pfaff, Armin	Göbel, Sven	11:13	11:8	6:11	8:11		1:3	0:1
2-2	Dill, Max	Puchner, Lucius	11:4	7:11	7:11	5:11		1:3	0:1
3-3	Erhard, Sebastian	Friedrich, Rainer	6:11	11:8	13:15	11:9	11:3	3:2	1:0
4-4	Hofmann, Valentin	Köhl, Marco	11:8	3:11	11:5	11:8		3:1	1:0
5-5	Scheuring, Christian	Volk, Burkhard							
6-6	Lebed, Dmitrij	Pfister, Marco							
D1-D1	Pfaff, Armin Erhard, Sebastian	Göbel, Sven Friedrich, Rainer							

Spielbeginn: 18:30 Uhr - Spielende: 21:30

Bälle: 492:444

31:20 9:4

Niederwerrn hat eine lebendige Tischtennis-Community, erkennbar an der großen Zuschauerzahl (16) beim letzten Saisonspiel der 1. Herrenmannschaft im Gemeindezentrum, erkennbar aber auch an der Spielstärke des Teams. Beim VfL Niederwerrn wird regelmäßig und rege trainiert, so auch bei der DJK Gänheim. Am Samstag, 9. April, allerdings drückten die Gastgeber die Gäste mit energiegeladenen Attacken und sicheren Defensivschlägen von Niederlage zu Niederlage, holten zwei von drei Eröffnungsdoppeln und fünf von sechs Einzeln des ersten Durchgangs. Nur das Doppel Göbel/Friedrich setzte sich durch und punktete. 7:1 prunkte unmissverständlich auf der Spielstandsanzeige und Gänheim stand eine zweite Saisonklatsche wie im Heimspiel gegen den SV Schwanfeld unmittelbar bevor. Auch das Satzverhältnis sprach zu diesem Zeitpunkt Bände; in keinem Spiel hatten die Gäste mehr als einen Gewinnsatz geschafft. Dann trat Burkhard Volk an den Tisch und führte seinen Kollegen vor Augen, was Können und Kampf mit Geist bewirken. Im 1. Satz noch knapp unterlegen brach er im 2. Satz den Spielfluss des Gegners ebenso knapp und holte sich in den Sätzen drei und vier die unumkehrbare Hoheit über das Match. Ihm taten es Sven Göbel und Lucius Puchner nach. Hatten beide noch die ersten Einzel schier ohnmächtig verloren, gingen sie jetzt entschlossen und gekonnt zu Werke und dominierten ihre Gegner in Volk'scher Manier. Der Bann war gebrochen, die Spielstandsanzeige sah für Gänheim wesentlich freundlicher aus (7:4) und dem 2. Paarkreuz war durchaus zuzutrauen, die Siegserie fortzusetzen. Zunächst sah es danach aus. Doch trotz 2:1-Führung stand Rainer Friedrich das unablässige Powerplay des Niederwerrner Dreiers nicht bis zum Ende durch und unterlag im fünften Satz. Und Marco Köhl, der zwar seine Anfangsschwierigkeiten im 2. Satz hinter sich lassen konnte und ausglich, hatte in den Sätzen drei und vier nicht die spielerischen Mittel (Schlagsicherheit, Platzierung, Spinvariation), um der zermürbenden Blocksicherheit seines Gegners beizukommen. Das besiegelte das Schicksal der DjK-Herren und verhinderte, dass es noch einmal spannend wurde. Denn zwischenzeitlich hatte der unüberwindbare Burkhard Volk auch seinen zweiten Gegner von der Platte gefegt und den Weg für Schlusseinzel und Schlussdoppel frei gemacht. Es hat nicht sollen sein.